

Netzwerk Friedenssteuer



Träger des Aachener Friedenspreises 1993

Netzwerk Friedenssteuer e.V. Krennerweg 12 81479 München
Herrn Bundeswirtschaftsminister
Sigmar Gabriel
Scharnhorststr. 34-37

11019 Berlin

Netzwerk Friedenssteuer e.V.

Krennerweg 12
D 81479 München
Tel: 089 / 725 94 16
e-mail: info@netzwerk-friedenssteuer.de

München, den 03.08.14

Betreff: Offener Brief an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel zum deutschen Waffenexport

Sehr geehrter Herr Bundeswirtschaftsminister Gabriel, aktuell gedenken wir des Ersten Weltkriegs mit rund 17 Millionen Getöteten; aber gleichzeitig wird über die deutsche Verantwortung in der Welt, notfalls auch mit Waffen, diskutiert. Wer Frieden will, erreicht ihn nicht mit Waffengewalt. Wird das persönliche Gewissen von der Ausübung militärischer Gewalt belastet, dann gehört auch die Rüstungsindustrie zum Problemkomplex. Waffenforschung und Waffenexport erfolgen in gesellschaftlicher – folglich auch persönlicher – Verantwortung; über Steuergelder sind alle Deutschen daran beteiligt; für viele ist das ein Gewissensproblem.

Die deutsche Rüstungsindustrie stattet nicht nur die Bundeswehr aus; vielmehr wird aus ökonomischen Gründen ein Produktionsumfang als notwendig behauptet, der den Waffenexport in alle Welt nach sich zieht. So töten deutsche Waffen weltweit. Solange wir uns die eigene Waffenindustrie leisten, ist die Exportbeschränkung nach engsten Grundsätzen und striktester Exportkontrolle wenigstens ein Versuch, sich der gewünschten Verantwortung zu nähern. **Deshalb begrüßen wir es, wenn unser Bundeswirtschaftsminister sagt "Es ist eine Schande, dass Deutschland zu den größten Waffenexporteuren gehört"¹ und dass Sie das Waffenkontrollgesetz verlässlicher und konsequenter umsetzen wollen.**

Die Arbeitsplatzangst wird damit beantwortet, dass die lange angemahnte Konversion in zivile Produktion endlich mit hoher Priorität in Gang gesetzt wird. Durch die notwendige Förderung mit Steuergeldern wird in *einem* Detail vorstellbar, was mit Friedenssteuer gemeint ist. Am Ende dieses Prozesses sollte es den Beschäftigten der ehemaligen Rüstungsindustrie besser gehen, weil sie dann ausschließlich friedlich Nutzbares produzieren und der Verantwortung für den Frieden zuarbeiten.

Das mögliche Abwandern der Rüstungsindustrie aus Deutschland gibt dem Gedenken an Weltkriegsopfer eine andere Dimension: weg von Klage und Betroffenheit und hin zu aktiver Friedensförderung!

Mit freundlichen Grüßen

Hannelore Morgenstern-Przygoda, stellv. Vorsitzende

¹ Zitiert nach „DIE WELT“ Artikel vom 10.07.14

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article130013856/Gabriels-Ruestungspolitik-erbost-Union.html>

Netzwerk Friedenssteuer e.V., Sitz: Krennerweg 12, 81479 München www.friedenssteuer.de
Vorstand: Wolfgang Steuer, Hannelore Morgenstern-Przygoda, Geschäftsführung Katharina Rottmayr
IBAN DE25 4306 0967 7001 6016 00, BIC GENODEM1GLS (GSL Bank Bochum)
St.Nr. FA München 143/220/00139, Gemeinnützigkeit anerkannt.